

*Leben und Wohltat hast du an mir getan,  
und deine Obhut hat meinen Odem bewahrt.*

*Hiob 10,12  
(Lutherbibel)*

*Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört  
und habt gesehen, zu welchem Ende es der Herr geführt hat;  
denn er ist barmherzig und ein Erbarmer.“*

*Jakobus 5,11  
(Lutherbibel)*

Die Hiob-Figur irritiert mich immer wieder. Ein Mensch, der im wahrsten Sinne des Wortes ein Leben in Fülle hat, verliert völlig unvermittelt und schuldlos alles, was sein Leben wertvoll macht. Hiob – der Inbegriff des leidenden Gerechten. Hiob – auch ein Mensch unserer Zeit.

Und was macht Hiob? Er klagt, er protestiert, er hadert, er klagt Gott an. Und doch lässt er von Gott nicht ab. Ja, gerade in der Streitbarsten Anklage gegen Gott bleibt Hiob seinem Gott treu und fordert Rechenschaft. Die Spannung zwischen Leid und Ohnmacht einerseits und geduldiger Rückfrage an Gott und sein Erbarmen könnte nicht größer sein.

In dem dänischen Film „Adams Äpfel“ (2007) wird diese Spannung für unsere Zeit auf beeindruckende Weise inszeniert: Ein Pfarrer, der sich nicht beirren lässt in seinem Gottvertrauen und seinem Glauben an das Gute im Menschen wird mehrfach auf die Probe gestellt – und stellt damit seine Mitmenschen und nicht zuletzt auch uns, das Publikum, auf die Probe: „How deep is your love?“

Dieser Klassiker von den Bee Gees zieht sich als musikalisches Leitmotiv durch den Film. Wie tief ist unsere Liebe? Wie viel kann sie tragen, ertragen, glauben und hoffen? Hört sie niemals auf?

Was für eine Herausforderung und Geduldprobe, nicht nur für Hiob ...